Grüsigi Made!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 24

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

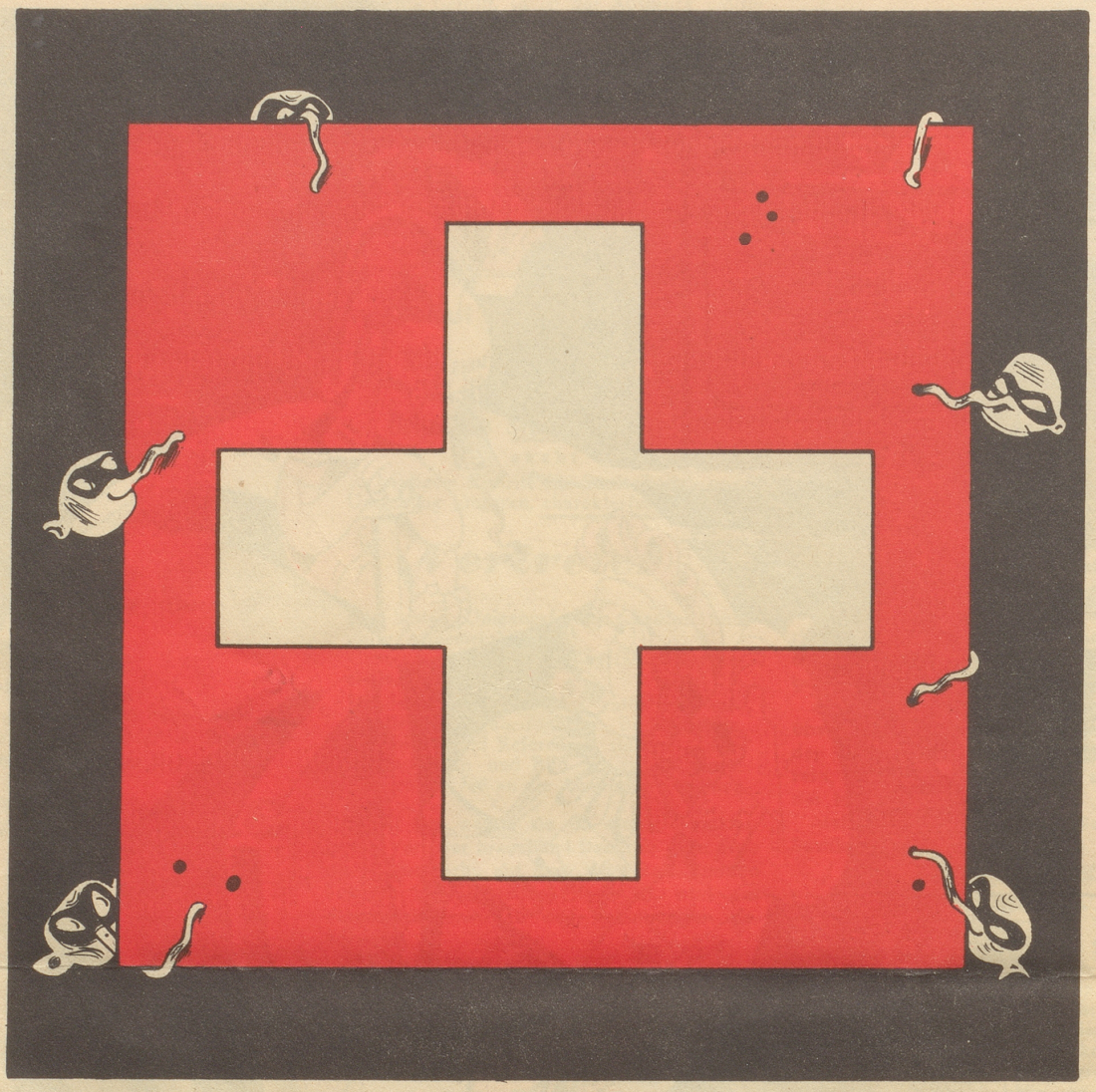
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Grüsigi Made!
Furt mit Schade!!

Auch ein Musiker

Der französische Dramatiker Sardou gehörte zu den regelmäßigen Besuchern eines der großen Pariser Cafés am Boulevard des Italiens. Fast ebenso regelmäßig erschien daselbst ein alter Musikant. Er näherte sich höchst bescheiden den Herren, die vor dem Kaffeehaus saßen und redete sie demütig an:

Meine Herren, ich spiele Klarinette und würde gern ein Stück vor Ihnen spielen, aber ich fürchte, die Herren lieben mein Instrument nicht besonders.»

Schüchtern hielt er ihnen als Beweis, daß er auch ohne gespielt zu haben, Zahlung annehme, die offene Hand hin. Man ehrte das eigene und des Mannes Gefühl und zahlte recht gern. So trieb es der Mann fast täglich und fuhr nicht schlecht dabei.

Da sagte eines Tages Sardou zu ihm: «Nun habe ich Sie und Ihr Instrument oft genug gesehen, zeigen Sie doch einmal, was Sie können, und spielen Sie uns ein recht schönes Stück.»

«Ach, Herr, ich spiele leider sehr schlecht», klagte der Klarinettist.

«Schadet nichts, spielen Sie nur frisch drauflos.»

«Ach, ich bin ein unglücklicher, armer Mann», antwortete jetzt der andere in höchster Verlegenheit, «ich muß gestehen, daß ich gar nicht Klarinette spielen kann, ich benütze sie nur als Schreckmittel.»

Anthony

Canova
Seehof-Bollerei
Apéro-Bar
eine der originellsten Gaststätten der Stadt Zürich
Tessiner Weine und Spezialitäten
Jede Mahlzeit ein Genuß!
Schifflände-Platz beim Nord-Süd Tel. 2 19 54 / 2 18 27

Hotel-Restaurant
Sternen Oerlikon
„So guet wie deheime"

LUZERN Burgerstraße 3. Vom Bahnhof der Reuß entlang 8 Minuten.
Walliser Kanne
CHANNE VALAISANNE
Eine Sehenswürdigkeit, eine Pflegestätte guter Walliser Weine und wirklicher Walliser Spezialitäten,
Telephon 2 07 83 Anton Keist-Chanton